



21° OST

KULTURFESTIVAL
WEDDINGMOABIT 2014

QM Quartiersblatt Moabit-Ost

Sept./Oktober 2014 | Ausgabe 23

Soup • çorba • zupa • супа 湯
polévka شوربة

Suppenfestival



QM 5²⁰¹⁴ JAHRE
Moabit-Ost



Gefördert durch die Europäische Union,
die Bundesrepublik Deutschland und
das Land Berlin im Rahmen des
Programms „Zukunftsinvestive Städte“,
Teilprogramm „Soziale Stadt“.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft





Für Freunde der Kunst

Unser jährlicher Höhepunkt, das Perlen-Kiezfest des Quartiersmanagements, ist gerade vorbei. Nun stehen drei weitere Feste der Musik, Kunst- und Kulturszene sowie Nachbarschaft bevor.

11.–14.9. Moabiter Musiktage

Inzwischen lockt das „Festival für selbstgebaute Musik“ schon Besucher/-innen aus ganz Berlin an. Kein Wunder, lassen sich doch die Veranstalter von der Musikschule immer etwas Neues einfallen, um Musik raus auf die Straße zu bringen. In diesem Jahr heißt das Motto „Selber machen!“ Unsere Tipps:

Freitag, 12.9., ab 18.30 Uhr Konzert im Kriminalgericht, Turmstraße | Jazz & Swing, ab 21 Uhr, Kapitel21, Lehrter 55 | Festivalparty in der Kufa Lehrter Str. 35, ab 22 Uhr

Samstag, 13.9. ab 13 Uhr Tanz und Musik im Kriminalgericht | 15.30 Uhr Moa-Musikschule | ab 20 Uhr Konzert Fabriktheater Kufa | Konzert Bar Resi, Stendaler 2

Sonntag, 14.9. ab 15 Uhr, Kufa: Open-Air-Konzert der Fanny-Hensel-Musikschule

MOABITER MUSIKTAGE MIXING MOABIT MAXIMALO
 MINI MIEP MOABIT KERNHOLZ
 MUSIKALISCHE MONUMENTE MINI MIDI MAXI MEGA
 MODEST MOUSE MARYLIN MANSON MODESTMUSSOR
 METALLICA & MEY MICKY MOONLIGHT MARYLIN MON
 ROE M.I.A. & STAB MADNESS MOABITER MUSIKTA
 GE
 MIXING MOABIT MAXIMALO MOABIT ME
 GALAUT & MINI LEISE MIEP MIEP MOABIT MUSIK
 ALI
 MUSIKALISCHE MONUMENTE MINI MIDI MAXI MEGA
 MODEST MOUSE MARYLIN MANSON MODESTMUSSOR
 MUSOROGSKI METALLICA & MEY MICKY MOONLIGHT
 MARYLIN MONROE M.I.A. & MADNESS MOABITER
 MUSIKTAGE MIXING MOABIT MAXIMALO MOABIT ME
 GALAUT & MINI LEISE MIEP MIEP MOABIT MUSIK
 ALI

Insgesamt gibt es 8 Postkarten mit Anleitungen zum Selbstbau von Instrumenten – zum Abholen auch im Quartiersbüro

Impressum

Herausgeber: UrbanPlan GmbH/ Stadt-Rand gGmbH im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und des Bezirks Mitte von Berlin

Quartiersmanagement Moabit-Ost
 Wilsnacker Str. 34, 10559 Berlin-Mitte,
 Tel: 9349 2225, Fax: 93492224, www.
 moabit-ost.de, team@moabit-ost.de

Redaktion / Layout / Fotos:

Gudrun Radev & Bianka Spieß
 LayoutManufaktur.de, Tel. 4208 6812
 moabit@layoutmanufaktur.de

Nächster Redaktionsschluss: 6. Oktober

Ausgabe 24 erscheint: 20.10.2014

Auflage: 3.000



11.–14.9. Kulturfestival Wedding/Moabit

Dass Wedding und Moabit nun schon zum 2. Mal ein gemeinsames Kultur-Wochenende veranstalten, verdanken wir engagierten Menschen beiderseits des Schiffahrtskanals – und der Förderung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Die beiden Stadtteile gehören zum Aktionsraum^{plus} Wedding/Moabit. Monatlang arbeiteten die 6 Organisatoren daran, interessante Kulturorte zu entdecken und ein umfangreiches Begleitprogramm mit Musik, Führungen, Straßenkunst zusammenzustellen.

Für Moabit-Ost laufen in der **Kulturfabrik** in der Lehrter Straße alle Fäden zusammen. Dort findet auch die offizielle Festivalparty statt. Am Sonntag treten 10 Ensembles der Fanny-Hensel-Musikschule auf – bei schönem Wetter im Hof. Zudem werden Filme gezeigt, Theater gespielt und es gibt einen Flohmarkt.

Ein besonderer Veranstaltungsort wird das **Amtsgericht Tiergarten** sein. Sie können in der Turmstraße 91 an einer Führung durch das historische Gebäude teilnehmen (Anmeldung über buero@knwm.de) oder zahlreiche Konzerte und Lesungen besuchen. Gegenüber lädt die **Dorotheenstädtische Buchhandlung** am Sonnabend ab 20 Uhr zu einer Krimi-Lesung bei Wein.

Lassen Sie sich überraschen und kleben Sie an Ihre Schaufenster- oder Autoscheiben die Karte: „Ich bin Moabit“.

Musik – selbstgebaut: Zu den Moabiter Musiktagen wird am 10. September das erste Mal diese Riesen-Gitarre erklingen. Schüler/-innen der Kurt-Tucholsky-Grundschule bauten diese Anfang mit dem Künstlerteam „Kollegen 2,3 / Büro für Kulturangelegenheiten“ auf ihrem Hof. Ein anderes Instrument, der Riesenschlagbaum, steht seit Mai auf dem Otto-Spielplatz.



Musik zum Tanzen im Slaughterhouse, Kulturfabrik



Veranstaltungsorte 11.–14.9.

Tirée Kunstgalerie, Birkenstraße 46
 Zum Blauen Bock, Dreysestraße 17
 Beta Bar & Billards, Heidestraße 50
 Remise, Kruppstraße 17
 Kapitel 21, Lehrter Straße 55
 Lehrter17, Hinterhof Lehrter Str. 17
 Kulturfabrik (Kufa), Lehrter Straße 35
 Zweigstelle Berlin, Lehrter Str. 37
 Kurt-Kurt, Lübecker Straße 13
 dass Atelier, Lübecker Straße 15
 Spillroy Künstlerhöhle, Lübecker Str. 37
 ArtLab Berlin, Perleberger Str. 60
 MoaMusikschule, Rathenower Straße 13
 Bar Resi, Stendaler Straße 2
 Amtsgericht, Turmstr. 91
 Buchhandlung, Turmstraße 5
 Siam & Mols Landen, Wilsnacker Str. 2



Flohmarkt für den Kiez



Im Herbst 2013 erlebte Moabit-Ost den ersten Flohmarkt. Der Erfolg war beeindruckend.

Ab 14. September: Sonntags trödeln in Moabit-Ost

Trödeln ist des Berliners liebstes Hobby. So war es kaum erstaunlich, dass im letzten Herbst beim ersten Kieztrödel die Besucher/-innen in Scharen kamen. Nun ist es wieder soweit: an vier Sonntagen wird Trubel zwischen Zillehaus und Kita Rathenower Straße herrschen.

Das Quartiersmanagement beauftragte Hussein Chahrour von der Agentur „Das Auge“ mit einer Neuauflage des Kieztrödel-Marktes – und das passend zum Kulturfestival. Der Eventmanager organisierte bereits das Suppenfestival und das PerlenKiezfest.

Wer etwas aus dem eigenen Keller oder Hausrat verkaufen möchte, kann für 15 Euro einen Stand mieten, vorausgesetzt er hat sich bis spätestens 4 Tage vorher angemeldet. Gefragt sind Bücher, Kleidung, Hausrat, Spielzeug oder auch kulinarische Angebote. Schließlich wollen die Besucher/-innen den Sonntag mit allen Sinnen genießen können.

Flohmarkt: Sonntags 14.-28. September + 5. Oktober 2014, jeweils 10–17 Uhr
Rathenower Straße 14
Anmeldung 0170/162 617 2007,
PerlenKiezfest@gmx.de

27. September: Internationale Suppen auf den Tisch

Bereits zum 3. Mal lädt das Quartiersmanagement am letzten Sonnabend im September ab 14 Uhr alle Nachbarn ein zum großen Suppen-Schmaus. Dann kochen Bewohner aus dem Kiez eine Suppe aus ihrem Herkunftsland und verkaufen diese zum kleinen Preis.

Beim Kochduell werden Hobby-Köche aus verschiedenen Nationen gegeneinander antreten. Die Jury prämiert die Suppe des Tages. Auch Sie können noch mitkochen, wenn Sie sich bald im Quartiersbüro melden. Die Gäste dürfen ein Kochbuch mit den Rezepten mitnehmen und sich bei einem Musikprogramm bestens unterhalten.



Alle Daten zu den Festivals in Moabit finden Sie unter: www.moabit-ost.de.
Die Festival-Zeitung erhalten Sie auch im Quartiersbüro Wilsnacker Straße 34.



Kunst an ungewöhnlichen Orten – Made in Wedding (Foto: Georg)



Live zu hören in der Kufa: die Band „Salsa Azul“ – Sonntag, 14.9. 19.45 Uhr

Vokalhelden



Singen ist eine wunderbare Sache. Darum möchten die Berliner Philharmoniker es fördern – z.B. bei Kindern in Moabit. Nachdem sie zunächst im Stadtschloss Rostocker Straße übten, finden die Chorproben nunmehr auch bei uns im Quartier statt: Dabei geht es natürlich darum, die Jüngsten an Musik heranzuführen – und Auftritte vorzubereiten, wie beim PerlenKiezfest am 29. August (siehe Foto). Inzwischen sind es ca. 20 Kinder, die re-

gelmäßig kommen und damit vom Education-Programm der Philharmoniker profitieren. Der Chor möchte aber noch wachsen und sucht weitere Sänger/-innen – vor allem Kinder aus Moabit.

*Kontakt: Franziska Noack, Tel. 254 88 356
Die Vokalhelden sind wieder am 27.9. um 16 Uhr in der Philharmonie live zu erleben.*

Proben: Dienstag in der Rostocker Straße, 16.30 Uhr; Mittwoch im Haus S, GSZM, Zugang Birkenstraße, 14.30 Uhr



Staatssekretär Tim Renner mit dem Künstlerpaar Zaugg/Pfelder Kurt-Kurt

Kiezhelden erhalten großen Preis

In Ausgabe 9 von 21° Ost stellen wir das Künstlerpaar Simone Zaugg und Pfelder vor. Es engagiert sich für Moderne Kunst und betreibt den Projektraum Kurt-Kurt in der Lübecker Straße. In Tucholskys Geburtshaus stellen die beiden Werke und Installationen aus, die sich mit der Gegenwart im Kiez beschäftigen. Ihr Durchhaltevermögen hat sich gelohnt, denn sie wurden als einer von 7 Preisträgern beim Wettbewerb künstlerischer Projekträume ausgezeichnet. Staatssekretär für Kultur Tim Renner besichtigte bei einer Bustour am 29.8. alle Projekträume, auch Kurt-Kurt.

Ausstellung bis 21.9.: Gary Hurst: Mapping Moabit, Do-Sa, 16-19 Uhr

Klarer Durchblick

Totgesagte leben bekanntlich länger. Im Gegenteil: die älteste und inzwischen einzige Glaserei in Moabit-Ost erfreut sich bester Gesundheit, auch wenn wir von Redaktion 21° Ost in der letzten Ausgabe irrtümlich behaupteten, die Firma sei nicht mehr existent.

1949 gründete die gewiefte Kauffrau Hertha Oberdorf, eine Handwerkstochter, ihre Glaserei durch einen Zufall. Man hatte ihr einen Waggon voller Bauglas angeboten: sofort und bar zu bezahlen. Das Risiko schien klein zu

sein, denn alle brauchten Glas. Die vom Krieg zerstörten Gebäude mussten wieder und viele neu gebaut werden. Mit kaufmännischem Geschick sicherte sich Hertha Oberdorf gute Aufträge z.B. bei der Instandsetzung von Verwaltungsgebäuden. Männlichen Kollegen war die Rothaarige wegen ihres Erfolges ein Dorn im Auge, erst recht, als sie auch noch einen verwitwten Tiroler Baumeister mit Kindern heiratete. Damals ein Skandal! Fortan hieß „die Oberdorf“ im Kiez nur noch „Glashexe“. Doch Karl Bruimann und seine Hertha waren ein Traumgespann, das Fachwissen und Geschäftssinn aufs Beste verband. Der

Betrieb wuchs, auch weil in der Firma immer ein gutes Klima herrschte. Die Bruimanns bauten die bekannten Glasfassaden am Springer-Hochhaus oder an der Postbank, Schöneberger Ufer.

Besonderes Glas – vom Wärmeschutzglas bis zum meterhohen Spiegel – stellt die älteste Glaserei in Moabit her.

1962 wurde die Werkstatt im S-Bahn-Bogen an der Bachstraße zu klein und man zog in die eigenen Räume an der Kruppstraße. Die beiden Häuser mit den wunderschönen Glasmosaiken Ecke Rathenower sind noch heute im Familienbesitz. Sohn Peter hat nicht die Absicht, zu verkaufen, was seine Eltern aufgebaut haben. Der Glasermeister führt seit 1980 den Betrieb mit seinen 4 Mitarbeitern fort. Alle hat er selbst ausgebildet und weiß, dass er sich auf sie verlassen kann. Viele Moabiter Schüler haben bei Bruimanns ihr Praktikum absolviert und darüber ihren Traumberuf gefunden. Bekannt ist die Familie auch in der Tucholsky-Grundschule gegenüber. Als die Bruimann-Kinder die Schule besuchten, engagierten sich die Eltern, wann immer Not am Mann war.

In der Glaserei überwiegen heute Dienstleistungen, also die Anfertigung von Spezialgläsern, Spiegeln oder besonderen Verglasungen. Manch Moabiter hat hier schon seine defekte Glastür oder Kühlschrankplatte ersetzen lassen. Bleibt zu hoffen, dass die Bruimanns noch lange für glasklare Tatsachen sorgen. (Infos: www.bruimann.de)

Bianka Spieß





Geschichte(n) der Turmstraße

Die Geschichtswerkstatt Tiergarten ist seit über 20 Jahren aktiv und befasst sich im Kurs ab 16. September mit der Turmstraße. Erforscht wird deren unterschiedliche Nutzung für Landwirtschaft, Metall-Industrie und Handel. Um gemeinsam sogar eine Ausstellung vorzubereiten, nehmen wir uns Abschnitt für Abschnitt vor. Schließlich widmen wir uns ab 11. November der Geschichte der Straßenbahn / Verkehrsplanungen in Moabit – ein weites Kapitel, das bis in die Gegenwart reicht. Die Vorträge und Exkursionen leiten die Landschaftsplanerin Susanne Torka und der Geowissenschaftler Dr. Ulrich Cimiotti.

Kursreihe in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Mitte: Anmeldung MI101-040H, www.city-vhs.de:

Di, 16.30-18.45 Uhr 16.9.-18.11.2014, 10 €, Stadtschloss Moabit, Rostocker Straße 32, Altbau, 2.OG, Raum 5



Wer hat das „S“ geklaut?, fragt unser Leser Mike Amelang. Auf dem neuen Straßenschild in der Jonasstraße (Arminushalle) fehlt ein Buchstabe. Vielleicht spart unser Bezirk jetzt ein Geld, weil es weniger Buchstaben sind?

Unser PerlenKiezfest 2014



Einen Scheck über 1000 Dollar erhielt am 29. August die Kurt-Tucholsky-Grundschule vom Bürgermeister Dr. Hanke (2.v.r.) und vom Geschäftsführer der BIM, Herrn Lemiss (hinten, 2.v.l.)



Hunderte Anwohner aus Moabit-Ost kamen zum 4. Fest des Quartiersmanagements. Bereits zum 2. Mal feierte das Gesundheitszentrum Moabit gleichzeitig sein Sommerfest. Auch die Kita „Perlentaucher“ an der Ecke Birkenstraße öffnete ihre Türen. Die Infostände waren dicht umringt, Kinder freuten sich über zahlreiche Attraktionen und das Bühnenprogramm bot Unterhaltung vom Feinsten. Mehr Fotos: www.moabit-ost.de



Start für neue Projekte



Das Quartiersmanagement Moabit-Ost gibt es bereits seit 5 Jahren. Viele kleine Maßnahmen konnten in dieser Zeit vor Ort – unter Beteiligung der Anwohner – in Angriff genommen werden. Auch in diesem Jahr hat der ehrenamtliche Quartiersrat neue Projekte für Moabit-Ost beschlossen. Der Projektfonds erlaubt es, längerfristige Maßnahmen vor Ort zu finanzieren. Die Auswahl erfolgte in mehreren Stufen. Auf unserer Karte finden Sie auch Projekte, die besonders wichtig für den Kiez sind und schon einige Zeit laufen.



Beim Bildungsfest 2014

1

Beispiele für Quartiersprojekte:

– Bildung –

1 Eltern aktiv, Brücken bauen, Übergänge und Kultureller Bildungsverbund: An Schulen und Kitas unterstützt das Paulo-Freire-Institut die Elternarbeit, hilft mit, das Schulklima zu verbessern und den Kindern den Übergang zur weiterführenden Einrichtung zu erleichtern. Das Büro Büttner & Partner unterstützt das Netzwerk von Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen und veranstaltet das Moabiter Bildungsfest.

2 Sicher im Internet: Das Projekt zeigt Jugendlichen, wie man sicher bei Facebook & Co. unterwegs ist. Es geht um Computer-Kriminalität, die Privatsphäre und um Mobbing im Internet.

3 Kita-Netzwerk St. Martin: Die Kita Spielraum Perlentaucher will die Kitas vernetzen und plant auch für 2014 einen gemeinsamen Lampionumzug aller Kindergärten in Moabit-Ost am 11.11.



3

Beim Tag der offenen Tür im Spielraum Perlentaucher



6

Geselliger Flohmarkt



Konzert beim Sommerfest der Kulturfabrik 2014, Gruppe Artwhy



2013 in der Rattenower Straße



Aktive Bürgerbeteiligung im Projekt Grüne Kiezstraßen
Aufstellen von Pflanzkübeln im Straßenraum

4 Garage: Umbau der Garage in der Lehrter Straße 27-30 zu einer Kiezwerkstatt zur Metall- und Holzbearbeitung. Familien, Kinder und Jugendliche können in Zukunft selbst etwas bauen oder reparieren.

5 Sprich mit mir: Nach- und Lernhilfe in der Bibliothek, Di+Do 15-18 Uhr

– Nachbarschaft & Umfeld –

6 Flohmarkt im Kiez: Neuauflage des beliebten Kiez-Trödels. Sonntags von 10–17 Uhr, 14.9.–5.10. (siehe S. 3)

7 Stephankiez und Nachbarschaft: Das Miteinander von Alt und Jung auf dem beliebten Stephanplatz soll gestärkt werden. Power21 organisiert Spiele auch während der Ferien.



Power 21 betreut den Stephanplatz

8 Grüne Kiezstraße: Die Stadtpflanzer unterstützen Nachbarn dabei, Höfe und Vorgärten zu begrünen und suchen Paten für Pflanzkübel im Straßenraum.

9 Mensch & Hund: Die Gruppe engagierter Hunde-Liebhaber kümmert sich um die Vermeidung von Hundekot und will einen Hundegarten für Moabit-Ost.

– Kiezkultur –

10 Nachbarn in der Lehrter Straße: Die Kulturfabrik lädt Nachbarn dazu ein, Kultur zu erleben, gemeinsam zu spielen und Feste auf dem Klara-Franke-Spielplatz zu organisieren. Geplant ist ein Herbstfest für Familien.

11 Vernetzung der Musiker/-innen: Klaus Stracke hat Erfahrungen bei der Organisation von Konzerten. Jetzt möchte er Moabiter Künstler gemeinsam auf die Bühnen bringen.

12 Gemeinsame Hof-Feste: Auf der Pritzwalker Straße pflegen Bewohner gemeinsam den Hof und feiern z.B. das Opferfest am 4. Oktober.



„Bücher öffnen eine neue Welt“

Zum Dank gab es Erdbeertörtchen zum Kaffee. Frau Poggendorf, Leiterin der Grundstufe der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule in der Siemensstraße 20, hat ihre sechs Lesepaten ins Direktorenzimmer eingeladen und lobt nun die gute Zusammenarbeit. „Was Sie jede Woche hier leisten, ist wahrlich keine Selbstverständlichkeit“, betont sie.

Die Lesepaten kommen zum Teil schon seit Jahren hierher, um mit Kindern der 2.–6. Klassen lesen zu üben, manche von weit her. „Einigen Kindern fällt es schwer, Silben zu erfassen“, meint eine der Lesepatinnen. „Ich nehme mir die Zeit und wir lesen so langsam, bis der Text verstanden ist. Die Hilfe tut gut, denn im Unterricht werden Mitschüler, die schon weiter sind, leicht ungeduldig. Und dann geht gar nichts mehr.“ Ihre Nachbarin ergänzt: „Ich kann mich als Psychologin sowohl in die Kinder als auch in die Situation der Eltern hinein versetzen. Manchmal gebe ich dann von Mutter zu Mutter Tipps, wie das Lesen zuhause weiter geübt werden kann. Alle wollen doch, dass ihre Kinder gut in der Schule mitkommen.“ Die Lesepaten empfehlen vor allem Märchen, diese seien „doch so wichtig sind für die kindliche Phantasie“.

Die Lesepaten der Theodor-Heuss-Schule tun mehr als üblich. Sie sprechen mit den Lehrern über Probleme und Fortschritte der Kinder. Außerdem



„Danke für Ihre geleistete Arbeit“ sagt Schulleiterin K. Poggendorf (l.) zu ihren 6 Lesepaten Frau Elling, Herr Eickhoff-Koberg, Frau Spanger, Frau Drosd, Frau Timm-Wagner und Frau Stadler-Leugering (v.l.n.r.)



Hier liest Faiza, Klasse 5a, aus einem Buch, das sie selbst in der gut geführten Schulbibliothek ausgewählt hat.

Sie wollen Schülern helfen?

Die Lesepaten freuen sich über weitere ehrenamtliche Mitstreiter/-innen. Gesucht werden auch Lernpaten für die Mittelstufe. Gern können sich Studierende in den Schulen melden, um den Kindern und Jugendlichen bei der Bewältigung von Hausaufgaben zu helfen.

Selbst in den Kindergärten Moabits sind Lesepaten herzlich willkommen. Interessierte können sich direkt in der Schule/Kita melden.

Bianka Spieß

Informationen: www.vbki.de/der-verein/buergernetzwerk-bildung/lesepaten



Die Lesepaten bewerten die Kinder beim Lesewettbewerb während die Mitschüler den Klassenkameraden auf der Bühne die Daumen drücken.

organisieren die fünf Frauen mit ihrem Sprecher Herrn Eickhoff-Koberg einen Lesewettbewerb zur jährlichen James-Krüss-Lesewoche. Die besten aus jeder Klasse dürfen auf der Bühne gegenein-

ander antreten. In diesem Jahr überzeugten besonders Cemren, Faiza, Nabiola, Ferial, Sophie und Zainab aus den 5. Klassen mit ihrer Lesekunst.

13.9.: Moa-Musikschule lädt zum Tag der offenen Tür

Am Sonnabend dürfen Sie staunen, wie die Musikschüler/-innen aus Moabit ihre Instrumente beherrschen. Auch die ganz Kleinen sind dabei, denn die Lehrer/-innen der Musikschule sind in Schulen und Kitas häufig zu Gast.

Ein wichtiges Anliegen ist dieses Jahr die Sammlung von Unterschriften für eine Petition an den Bundestag. Gefordert wird die Ausweitung des Teilhabepakets.

Moa-Musikschule, Rathenower Str. 43 Sa, 13. September, 15.30 Uhr



Kiezläuferin Dunja Berndt: nicht nur wegen der farblich wechselnden Haarsträhne bekannt wie ein bunter Hund in Moabit.

Winke, winke und vielen Dank

Sie kennen Dunja Berndt sicher vom Sehen. 4 Jahre half die zierliche, ständig strahlende Frau bei Aktionen des Quartiersmanagements. Mit ihren Kollegen klebte sie Plakate und verteilte Flyer, Hundebeutel und die Zeitung 21° Ost. Als Kiezläuferin kümmerte sie sich darum, dass Müll in Parks nicht liegen bleibt und defekte Straßenlampen schnell repariert werden. „Der Kiez ist sauberer geworden, die Leute freundlicher und die Zahl der Engagierten auf jeden Fall gewachsen“, erzählt sie. „Am meisten liebte ich das Perlen-Kiezfest. Auch wenn ich viele Stunden an der Absperrung stand, den Trubel mochte ich immer. Und deshalb war dieses PerlenKiezfest auch mein letzter Arbeitstag.“ Dunja arbeitet nun in der Gleim-Oase in Wedding. Dort brachte sie mit Kollegen in ihrer Freizeit eine Wüste zum Blühen – absolut sehenswert.

Lassen Sie sich Ihr Fahrrad nicht stehlen!

In Moabit häufen sich Diebstähle von Rädern, selbst aus Hinterhöfen oder Kellern. Dem kann man vorbeugen. Wie zuletzt beim PerlenKiezfest codiert die Polizei kostenlos Räder. Eine Nummer wird eingraviert und ist somit eindeutig. Polizeioberkommissar Rüdiger Hollstein rät, das Rad immer an festen Gegenständen anzuschließen, z.B. an Fahrradbügel. „Halten Sie Haus- und Kellertür verschlossen!“ Wer etwas Ungewöhnliches beobachtet, sollte die Polizei rufen. Wurde das Rad dennoch gestohlen, erstatten Sie Anzeige, auch wenn es „sinnlos“ erscheint. „Manchmal ertappen wir die Diebe und können das Rad dem Besitzer zurückgeben, wenn es codiert ist“, berichtet der Kommissar.

Nächste Codierung: 8.9., 10-13 Uhr, U9-Bhf. Amrumer Str., Augustenburger Platz
Bitte Kaufbeleg + Ausweis mitbringen.

Ein warmes Dankeschön...

an alle, die auch das diesjährige Quartiersfest zu einem Erfolg werden ließen. Dank an Hussein Chahrou, der nicht nur diese Veranstaltung bestens organisierte. Ebenso hat das Team um Johanna Steinke im Auftrag der BIM viel zum Gelingen beigetragen. Mein Dank gilt den Kolleginnen aus meinem Team, den Mitwirkenden an den Ständen und auf der Bühne, den Akteuren aus den Quartiersprojekten und Einrichtungen, den Kiezläufern, den Kollegen von der Polizei und jenen Mitarbeitern beim Bezirksamt, die alle notwendigen Genehmigungen erteilten.

Selbstverständlich möchte ich mich bei Ihnen, liebe Nachbarn für Ihre Mitwirkung bedanken. Ich hoffe, Sie engagieren sich auch in Zukunft für Moabit-Ost.

Ab September werde ich eine andere Aufgabe wahrnehmen und verabschiede mich mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Ihr Fadi Saad, Quartiersmanager



Gute Stimmung im Kiez: Quartiersmanager Dorine Crass, Fadi Saad und Cornelia Cremer (r.) sowie Quartiersrat Bernd Sindermann (2.v.r.)



Auslauf für die Hunde

Hundehalter wie Herr Rücker (links) und Lasse Walter (Mitte, hockend) beim Spaziergang durch den Fritz-Schloss-Park mit Stadträtin Sabine Smentek (5. v. l.) – Foto: Lütthke

Die Vierbeiner in unserem Kiez sind nicht zu übersehen – sie gehören einfach dazu. Seit langem machen sich deren Besitzer Gedanken, wo ihre Hunde ohne Leine toben könnten. Schließlich haben auch die ein Bedürfnis nach viel Bewegung.

Zum Ortstermin am 16. Juli mit der zuständigen Bezirksstadträtin Sabine Smentek erschien gleich eine ganze Schar von Hundebesitzern mit ihren Lieblingen, darunter Lasse Walter vom Projekt Mensch & Hund sowie Herr Rücker, einer der Paten für die Hundebeutel im Kiez. Außerdem dabei waren Tina Hilbert vom Quartiersmanagement sowie Bezirksverordneter Thorsten Lütthke.

Der gemütliche Rundgang durch den Fritz-Schloss-Park führte bald an einen üppig grünen Dschungel hinter der Tribüne vom Poststadion. Diese abgezaunte Fläche, seit Jahrzehnten ungenutzt, soll nun den Hunden als Auslauf zur Verfügung gestellt werden. Weder die gut gelaunten Moabiter mit ihren friedlichen Vierbeinern, noch die Stadträtin konnten einen Grund finden, weshalb diese Fläche nicht in einen Hunde-Garten verwandelt werden sollte. Zumal die Hundebesitzer mit anpacken und selbst das Terrain pflegen möchten. Natürlich sind da Verantwortlichkeiten und Vorschriften zu prüfen, aber der Optimismus überwog.

Guðrun Radev

Die Bandelstraße

Regelmäßig stellen wir Straßen aus Moabit-Ost vor. Die Reihe umfasst bereits 8 Folgen, die sie im Internet nachlesen können: www.moabit-ost.de/Kiez-Strassen.1326.0.html. Alle Ausgaben von 21°Ost erhalten Sie im Quartiersbüro.



Neu-Moabiter kennen die Bandelstraße spätestens seit dem PerlenKiezfest am 29. August. An der Ecke Birkenstraße begann die Festmeile mit der Hüpfburg. Beim Einbiegen in die verkehrsberuhigte Wohnstraße erblickt man das Moabeet, eine grüne Oase. Kein Wunder, dass engagierte Anwohner sie unter Naturschutz gestellt haben. ①

Dem Bildhauer Ernst v. Bandel Moabit hätte dies wahrscheinlich gefallen, auch wenn er Moabit nicht kannte. Nur 3 Jahre arbeitete er in Berlin, zusammen mit Gottfried Schadow und Christian Rauch. Sein Hauptwerk war die berühmte Hermanns-Statue hoch über dem Teutoburger Wald. Das Denkmal zur Erinnerung an den Sieg über die Römer wurde 1875 eingeweiht, ein Jahr vor Bandels Tod. Die Euphorie für alles Deutsche zu jener Zeit war groß. So benannten die Moabiter eine Straße nach Arminius (lat. Hermann), eine weitere nach Ernst Bandel und die Apotheke an ihrem Ende nach Roland, dem Ritter.

Die ersten 300m reihen sich Wohngebäude aus verschiedenen Epochen aneinander: aus der Gründerzeit, aus den 50er und 60er Jahren. Alle haben gepflegte Vorgärten und grüne Balkons. ② Ins Auge fällt der Neubau in Nr. 26. Hier errichtete sich die jüngste Baugruppe von Moabit-Ost ein Haus nach eigenen Wünschen. Das Besondere ist ein gemeinsamer Projektraum, den Moabiter/-innen für Treffs oder Seminare buchen können. Zurzeit finden hier Hebammenkurse in Zusammen-



arbeit mit dem Familienzentrum statt. Die erste Ausstellung gab es anlässlich des Kultur-Wochenendes „Ortstermin“ 2014. ③

An der Ecke Dreysesstraße treffen wir am Bicyclope 2 Martin und seinen WG-Kumpel. Die beiden Philosophie-Studenten wohnen in der Stephanstraße, genießen jedoch hier die Ruhe zum Lesen. Bicyclope – das ist ein Fahrrad, kombiniert mit einer Sitzbank. Künstler bauten es mit Nachbarn im Rahmen eines Quartiersprojektes. ④

Es folgt ein kleiner Platz, der geprägt ist durch das 1912 errichtete ehemalige Gotteshaus der Laurentius-Gemeinde. Seit 2007 ist hier die „Christ Embassy Church“, eine aus Nigeria stammende Freikirche, beheimatet. Mittwochs und sonntags sind Interessenten herzlich willkommen. In den letzten Wintern wurde der Vorplatz durch wunderschöne Lampions erhellt – gebaut von Moritz Wermelskirch. Mit seinem Quartiersprojekt „Moabit leuchtet“ ließ er unseren Kiez erstrahlen. ⑤

In die katholische Kita St. Laurentius daneben schicken nicht nur Moabiter Eltern ihre Kinder.



Birkenstraße

1

2

3

Bandelstraße

4

Dreysesstr.

5

6

7

8

10

9

Turmstraße

11

Dieses schöne Exemplar einer Lauchhammer-Schwengelpumpe hätte Bandel sicher gefallen, der auch gern in Kupfer arbeitete. Sie steht vor der Nr. 37.

Die Einrichtung bewahrt seit mehr als 50 Jahren konfessionelle Rituale und hat sich der naturwissenschaftlichen Bildung verschrieben. Ge-



QM5 2014
JAHRE
Moabit-Ost



Die Bewohner der Bandelstr. 26 landen Anwohner am 20.9. zu ihrem Hoffest ein.



„Coole Idee, dieses Bicylope“, meint Martin, der beim Treten sein Handy auflädt.



Der Saal der Christ Embassy Church



rade erhielt sie von der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ zum 4. Mal eine Zertifizierung. „Wir sind eine der wenigen Einrichtungen, die seit Anfang an dabei sind“ bemerkt die Leiterin Gabriele Grüner nicht ohne Stolz. „Ihre“ 55 Kinder haben verschiedenste Muttersprachen – polnisch, russisch, arabisch oder vietnamesisch. Momentan wird die Küche erweitert. „Weil das Essen so gut schmeckt, erhielt die Köchin von den Schulanfängern zum Abschied sogar einen goldenen Löffel“, erzählt Frau Grüner mit einem breiten Lächeln. **6**

Nebenan ist die kleine Werkstatt, wo Olga Kleidung und Wladimir Schuhe der Moabiter reparieren. Er kennt den Ledergeruch seit seiner Kindheit, denn schon sein Vater war Schuster. Er selbst brachte es bis zum Theaterregisseur.

Gegenüber hat die Pflegestation von Doreen Meier seit drei Jahren ihr Domizil. Sie ist auf die Betreuung von Gehörlosen spezialisiert. Die 20 Mitarbeiterinnen pflegen Patienten in ganz Mitte. **7**

Ihr Nachbar ist Malermeister Rafik Amrouche mit 5 Angestellten. Die Kunden sind Privatleute, aber auch Wohnungsbauunternehmen. „Im Moment läuft es ganz gut, es wird ja überall moder-

nisiert. Wenn nur die Zahlungsmoral so gut wäre ...“, bedauert Amrouche.

Im unscheinbaren kleinen Laden nebenan kümmert sich seit Juni Frau Jiang um das Wohlbefinden der Moabiter/-innen. Sie mischt Kräutertees nach der Traditionellen Chinesischen Medizin und erteilt gern Ratschläge zur Genesung. **8**



Die Alte Roland-Apotheke gibt es schon 125 Jahre. Rechts die Leiterin Christina Holm

Die gibt es auch in der „Alten Roland-Apotheke“ gratis. Die bereits 1888 gegründete Apotheke ist für die Moabiter ein wichtiger Anlaufpunkt in Sachen Gesundheit, Heilkräuter und Homöopathie. Früher befand sie sich auf der anderen Straßenseite. Beim Umzug vor 30 Jahren nahm man das alte Mobiliar mit, das Kunden sofort ins Auge fällt. Seit 2006 leitet Christina Holm das Geschäft: „Wir sind eine reine Frauenmannschaft, arbeiten kiez-orientiert und haben viele Stammkunden.“ Auch beim PerlenKiezfest waren sie mit dabei am Stand des Gesundheitszentrums der BIM. **9**

Gegenüber, Ecke Turmstraße, begehen die Inhaber von „Al Tribunale“ **10**, Frau Fakih und Herr Nassar, ihr 20-jähriges Bestehen. „Am besten läuft es mittags, wenn die Angestellten vom Gericht essen wollen. Dann muss es flott, flott gehen“, meint Frau Fakih. Abends, wenn der Verkehr nachlässt, kommen die Nachbarn aus dem Kiez oftmals mit der ganzen Familie zu ihrem Lieblings-Italiener. Wahrscheinlich wird es demnächst mittags noch voller sein, denn gerade ist die Verwaltungsakademie Berlin in das Gebäude der ehemaligen Breitscheid-Schule eingezogen. **11**

Gudrun Radev / Bianka Spiëß



Einweihung Pflanzkübel & Hochbeete für Grüne Kiezstraßen

Do, 18.9. entlang der Lübecker Straße 17, 15 Uhr mit den Paten
Sa, 27.9. Einweihung des Hochbeetes an der Pritzwalker Straße

Veranstaltungsorte

Betroffenen-B-Laden, Lehrter Str. 27-30
Bibliothek Luisenbad, Travemünder Str. 2
Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger 33
Buchhandlung Dorotheenstadt, Turmstr. 5
BürSte, am MOA-Bogen, Stephanstr. 43
Familienzentrum, Rathenower Str. 17
Filmrauschpalast, Lehrter Str. 35
GSZM, Haus S, Zugang Birkenstraße
Haus der Weisheit, Rathenower Str. 16
Heilig-Geist-Kirche, Perleberger Str.
Heilandskirche, Thusnelda-Allee 1
Indonesisches Kulturzentrum, Feldzeugmeisterstraße 1
Jobpoint Mitte, Alt Moabit 84/Krefelder
Johanniskirche, Alt Moabit 25
Kleiner Frosch, Kita Lübecker Str. 32
Kulturfabrik Kufa, Lehrter Str. 35
Kurt-Tucholsky-GS Rathenower Str. 16
Minigolf Rathenower Str. 10, Di-Fr. geöff.
Moa-Musikschule, Rathenower Str. 43
Poststadion Lehrter Str. 57
Projektraum Bandelstraße 26
Schulgarten Moabit, Birkenstr. 35
SHK Selbsthilfe-Kontaktstelle, Perleberger Str. 44
SOS Kinderdorf, Waldstraße
Stadtmission Lehrter Straße 69
Stadtschloss, Rostocker Straße 32
Zille-Klub, Rathenower Str. 17
ZK/U, Siemensstraße 27
Zunftwirtschaft, Arminiusstraße 2

Regelmäßig

Kino im filmrauschpalast, Mo-So 18, 20 + 22 Uhr, Sa 15 Uhr, Fr/Sa Open-Air, kostenlos
Sommergarten Johanneskirche bis 30.9.
Mo Boule im Fritz-Schloss-Park, Treff Mini-golf-Platz, 17 Uhr
Di Treff für Nachbarinnen: reden, quatschen: B-Laden, 13-17 Uhr
Mi **Ökomarkt**, Johanniskirche, 12-18 Uhr
Do **Offene Heilig-Geist Kirche**, 15 Uhr
So, **Gemeinsam Tatort sehen**, Kufa, 20.15 Uhr

September 2014

3.-7.9. **Film Favourite Festival**, Lieblingsfilme aus aller Welt, Filmrauschpalast, ab 18 Uhr
 Sa, 6.9. **Lange Nacht der Religionen**, Indonesisches Kultur-Zentrum, 14 Uhr + Haus der Weisheit 19-23 Uhr
 Sa, 6.9. **10. Lange Nacht der Chöre 2014** – Reformationskirche, 16-23.30 Uhr
 So, 7.9. **Tag des Deutschen Sportabzeichens**, 10-16 Uhr, Poststadion
 So, 7.9. **Moabiter Orgelsommer**, St. Johannis-Kirche, 19 Uhr
 So, 7.9. + Di. 9.9. **Das Ende des Regens**, Fabriktheater, 19 bzw. 20 Uhr, 6/12 €
 Mi, 10.9. **Alter in Bewegung**, Treff für Senioren, Rathaus, 13-16 Uhr
 Do, 11.9. **Schreibwerkstatt**, SHK, 18 Uhr
 Fr, 12.9. **Lesung und Finissage** „Aufbruch & Wandel“, Heilandskirche 19 Uhr

jeden Di, ab 16.9. **Geschichtswerkstatt** zur Turmstraße, Stadtschloss, 16.30 Uhr, Seite 5
 Mi, 17.9. **Rechtsberatung**, kostenlos, BÜRSTE e.V., 16.30 Uhr
 Do, 18.9. **Erfolgreich bewerben**, Workshop JobPoint Mitte, 10 Uhr
 Do, 18.9. **Lesung „Schlaf süß im tiefen Grabe“**, Bibliothek, 19 Uhr, Eintritt frei
 Fr, 19.9. Lesung **Die Konferenz der Tiere**, 15 Uhr, Buchhandlung
 Sa, 20.9. **Nachbarschaftsfest**, 15 Uhr, Projektraum, S. 10
 Mi, 24.9. **Krimi-Lesung**, Buchhandlung, 20 Uhr
 Do, 25.9. **Selbstwert – Mir selbst was wert...** SHK, 18 Uhr

Sa, 27.9. **Suppen-Festival**, Live-Musik, Kochduell, Pritzwalker Straße, 14 Uhr, S. 1+3

So, 28.9. **Güter-Flohmarkt** mit Live-Musik, Fahrrad-Check, Boule, 12 Uhr, ZK/U

Für Kinder & Eltern

Neu! Mo-Fr **Hilfe bei Hausaufgaben**, 15 Uhr, Zille-Klub
 Mi, **Eltern-Kind-Turnen**, 16 Uhr, Kleiner Frosch
 Mi, **Offener Schulgarten**, 15 Uhr
 Mi, **Chorprobe Vokalhelden**, GSZM, Haus S, 14.30 Uhr, Seite 4



Mi+Fr, **Theaterclub für Kinder**, 16.30 Uhr, Kufa
 Do, **Eltern-AG: Wie erziehe ich mein Kind?** Familienzentrum, 10.30 Uhr
 Fr, **Singen und Tanzen mit kleinen Kindern**, 15.30 Uhr, Familienzentrum
 Sa, 6.9. **Lesung: kleiner Drache Kokosnuss**, mit Live-Show, Buchhandlung, 15 Uhr
 Sa, 6.9. **Mathe – wie einfach**, für Familien, Schulgarten, 14-18 Uhr
 Sa, 13.9. **Kinderflohmarkt** Schulgarten, 10 Uhr
 So, 14.9. **Trödel-Markt für Familien** SOS-Kinderdorf, 10 Uhr
 Do, 18.+25.9.+ 2.10. **Bunte Spielwelten – Inklusion**, Schulgarten, 16-18 Uhr
 Sa, 20.9. Clown PatschMo: „**Das Entchen**“ ab 3 Jahre, Heilandskirche, 16.30 Uhr
 Fr, 26.9. **Konferenz der Tiere**, Zeichentrickfilm ab 6 Jahre, Zunftwirtschaft, 18.30 Uhr
 Fr, 3.-So 5.10. **Flugdrachen – Wochenend-Kurs**, Schulgarten, 14-17 Uhr

Mo 6.-Fr. 17.10. **Anmeldung für Erstklässler 2015**, Kurt-Tucholsky-Grundschule / Theodor-Heuss-Grundstufe, Siemensstraße 20
 ab 18.10. **Herbstferien**: Programm in den Freizeit-Einrichtungen: Power21, Moabiter Kinderhof, Kufakids, Zilleklub

Oktober 2014

Mi, 1.10. **Krimi-Lesung**, Buchhandlung, 20 Uhr
 Mi, 1.10. **Umwelt-Check**, Schulgarten, 17 Uhr
 3.-5.10. **Fest Tag der Deutschen Einheit**, Brandenburger Tor
 Sa, 4.10. **Opferfest**, Pritzwalker Straße
 So, 5.10. **Moabiter Orgelsommer**, Heilige Geist Kirche, 19 Uhr
 Di, 7.10. **Betroffenenrat** B-Laden, 19 Uhr
 Do, 9.10. **Vortrag: Minijob-Sprungbrett zum Vollzeitjob**, JobPoint, 10 Uhr
 Sa, 11.10. **Vortrag zur Moabiter Eisenbahngeschichte**, Buchhandlung, 17 Uhr
 Sa, 11.10. **Kinocafé**, Zunftwirtschaft, 15 Uhr
 Do, 16.10. **„Ein Bulle bleibt dran**. Neues aus der Notrufzentrale“ Lesung, Bibliothek, 19 Uhr



11.9. – 14.9. **Moabiter Musiktage** und **Kulturfestival Wedding Moabit** (S. 2)
 13.9./14.9. **Seid nett zu Mr. Sloane**, Kriminaltheater, Arminiusshalle, 20 bzw. 18 Uhr
 Sa, 13.9. **Moabiter Kiezfest**, vor dem Rathaus Tiergarten, 13-18 Uhr
 Sa, 13.9. **Tag des offenen Denkmals** „Thema Farbe“, Heilig Geist Kirche, 14-18 Uhr
 Sa, 13.9. **Tag der off. Tür**, Moa-Musikschule, 15.30 Uhr – mit Konzert der Schüler
 So, 14.9. **Moabiter Flohmärkte**, Rathenower Straße immer Sonntag, 10-17 Uhr, Infos S. 3
 So, 14.9. **Bleib doch zum Frühstück**, Theater Stadtschloss 19 Uhr, Eintritt 8/erm. 5 €
 So, 14.9. **Sommerfest**, Stadtmission
 Di, 16.9. **Stadtteil-Plenum**, Stadtschloss, 19 Uhr
 Di, 16.9. **Schule im Aufbruch**, Lesung + Diskussion, Bibliothek Luisenbad